BCIS Kundenreferenz

Albert Pasvahl (GmbH & Co.)



Mehr Transparenz mit ELO – „ein Quantensprung“

Das Familienunternehmen Albert Pasvahl (GmbH & Co.) ist Spezialist für Schrauben und feiert 2023 das 90-jährige Firmenjubiläum. Das Leistungsspektrum reicht von der Herstellung bis zum Handel mit genormten Spezialschrauben und Zubehörteilen.

Die Entscheidung für die Digitalisierung mit ELO war der Beginn vom Ende der Papierflut und für **ortsunabhängiges und modernes Arbeiten**. Geschäftsführerin Katrin Thiel ist stolz auf lange Mitarbeiterzugehörigkeiten im Unternehmen. Daher war es besonders wichtig, die **Mitarbeitenden im Digitalisierungsprozess mitzunehmen** und eine offene Kommunikation zu pflegen.

Das Ziel war klar: Weg vom Papier. Vor der Digitalisierung mit ELO hatte das Unternehmen einen **monatlichen Papierverbrauch von rund 20.000 Blatt**. Hierunter waren viele E-Mails, die zum Verteilen ausgedruckt wurden, um sie nach einem Rundlauf am Ende wieder einzuscannen und zu digitalisieren. ELO hat diese Papierflut beendet und im Unternehmen eine moderne und digitale Arbeitsweise geschaffen.



„Durch ELO konnten wir eine ganze Schrankwand einsparen.“,

Kathrin Thiel

Geschäftsführerin

Ganze Schrankwand eingespart

In der bisherigen „Papierwelt“ musste häufig lange nach Vorgängen gesucht werden. Bei Kundenanrufen musste zunächst in Erfahrung gebracht werden, wer den Vorgang gerade verwaltet. Die Suche gestaltete sich zunehmend schwieriger. Auch Mobil-Office war auf diese Weise nicht möglich – zu groß wäre der Papierstapel gewesen, der benötigt worden wäre.

Mit ELO brach eine neue Zeit an: Denn in ELO sind die Dokumente ortsunabhängig und erheblich schneller zu finden. Die **Suchfunktion** ermöglicht eine Suche im Volltext, den Metadaten und sogar im Feed. Vorbei ist die umständliche Suche nach Dokumenten im Archiv oder bei Kollegen am Platz.

Der **ELO Feed** ist ein viel genutztes Tool im Unternehmen: Dieser erleichtert die Zusammenarbeit im Unternehmen sehr. Hier werden Kommentare zu jedem Dokument getätigt. Auch die Beantwortung der Rückfragen erfolgt schneller als zuvor.

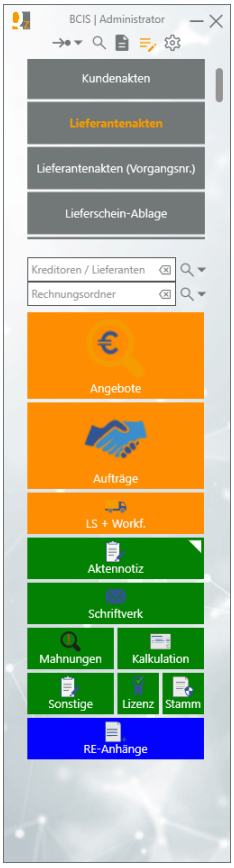
Vor allem das **Markieren von Dokumenten** erleichtert die Arbeit außerordentlich. Früher wurden diese Markierungen schriftlich getätigt und Texte handschriftlich ergänzt. Die Dokumente gingen durch viele Hände.

Heute sind die Lesbarkeit und Zuordnung durch die Stempel und Markierungen in ELO leichter zu verwenden. Da auch Texte ganz einfach ergänzt werden können, sind keine handschriftlichen Kommentare notwendig. Zusätzlich kann man bei jedem Schritt den Bearbeiter sehen und diesen Mitarbeiter bei Fragen ansprechen.

Hohe Mitarbeiterzufriedenheit

Für ELO hat sich das Unternehmen Albert Pasvahl aufgrund seiner **benutzerfreundlichen Oberfläche**, die an Microsoft Office angelehnt ist, entschieden. Auch die anwenderfreundliche Bedienung war ein großer Pluspunkt, um die Mitarbeiter von der Digitalisierung zu überzeugen.

Die aus der Digitalisierung resultierende Arbeitserleichterung motiviert die Mitarbeiter zunehmend**:** Diese haben sich rasch mit ELO vertraut gemacht und waren auch sofort engagiert, die Prozesse mitzugestalten und zu optimieren.



Schnellere Ablage mit Quickzone

Die ausschlaggebende Entscheidung für BCIS war die BCIS Quickzone: *„Wir sind große Fans von der Quickzone.“*, hebt Katrin Thiel hervor.

Ein großes Lob geht auch an die Beratung vor dem Kauf als auch an das Consulting: *„Die Mitarbeiterin im Consulting ist hervorragend: Sie versteht uns gut, stellt die richtigen Fragen und ist sehr kompetent.“*

Die Ablage ist durch die BCIS Quickzone viel einfacher. Hier werden nicht nur Rechnungen oder Angebote, sondern auch Korrespondenzen direkt zum Vorgang abgelegt. Alles ist schnell und übersichtlich zu finden.

MS Outlook als Archiv für E-Mails wurde abgelöst durch ELO. Neben der Revisionssicherheit, die in Outlook nicht gegeben ist, können jetzt alle Berechtigten für einen Vorgang auch auf die E-Mails von Kollegen zugreifen ohne Rückfragen dank zentraler digitaler Akten.

Digitalisierung – Schritt für Schritt

Ein weiterer Punkt für die Entscheidung für den ELO Business Partner BCIS waren die strukturierten Starter-Pakete, wie z.B. das **BCIS Foundation Kit.**

Die im BCIS Foundation Kit enthaltenen, vorgefertigten Best Practice Archivstrukturen für alle Abteilungen waren innerhalb eines Tages verfügbar und wurden nur noch geringfügig angepasst. Dadurch entfiel eine aufwendige Planung und Diskussion möglicher Archivstrukturen wie auch das Konfigurieren von ELO Masken, Feldern und Indexaufbau.

„Wir haben die Digitalisierung Schritt für Schritt vollzogen.“, berichtet Katrin Thiel. Das Unternehmen wollte möglichst die Arbeitsweise mit der bekannten Archivstruktur Schrank-Ordner-Register-Dokument beibehalten. Diese Vorgehensweise ermöglichte den Mitarbeitern, sich schnell auf die neue digitale Arbeitsweise einzustellen und schrittzuhalten und auch eigene Ideen einzubringen, um Prozesse zu optimieren.

„Nachdem die digitalen Akten eingeführt waren, haben wir die Prozesse verschlankt und weniger Kontrollschritte im Workflow eingesetzt.“, hebt die Geschäftsführerin hervor. Da das System sehr anpassungsfähig ist, können Workflows einfach erstellt und Prozesse schnell optimiert werden.

Besonders wichtig sei für sie als Geschäftsführerin, den **Überblick über die aktuellen Bearbeitungsstände** zu behalten. *„Die Workflows bringen Transparenz zu jedem Vorgang. Man muss sich um nichts kümmern, alles ist nachvollziehbar.“*, sagt Katrin Thiel.

Auf Marktveränderungen reagieren

Das Unternehmen hat ELO Mitte 2020 eingeführt, zwei Wochen vor dem ersten Lockdown. Zuvor war mobiles Arbeiten nicht möglich, aber im richtigen Moment konnten die Mitarbeiter räumlich getrennt und mobil auch aus dem Mobile-Office arbeiten.

Davon profitieren sie noch heute. Denn aus der Digitalisierung Anfang 2020 resultiert eine **hohe Flexibilität** der Mitarbeiter mit weniger Such- und Ablageaufwand und schnellerer Bearbeitung durch digitale Prozesse.

Im hohen Auftragsaufkommen der letzten Jahre konnte Pasvahl mithilfe von ELO die hohe Qualität halten und **mit gleicher Mitarbeiteranzahl das gestiegene Auftragsvolumen meistern.**

„Die Digitalisierung hat einen hohen Wert und bringt auch Spaß“, bestätigt Katrin Thiel. Man braucht dieses flexible Arbeiten für die Zukunft, um sich Bedürfnissen und Marktveränderungen anpassen zu können.